

Zeitplan*

August 2014	Projektstart
2014/2015	Erster Einbezug der Fahrgäste (Ideensuche)
August 2015	Öffentliche Ausschreibung
Juni 2016	Vertragsunterzeichnung mit Stadler
September 2017	Produktionsstart
Anfang 2018	Namenssuche und Abstimmung
August 2018	Lieferung Worbla 01
bis Ende 2018	Inbetriebsetzung
September 2018	Lieferung Worbla 02 (vorher an der internat. Eisenbahnmesse Innotrans in Berlin)
Oktober 2018	Doppeltraktions-Inbetriebsetzung
November 2018	Lieferung Worbla 03
Ende 2018	Erteilung Betriebsbewilligung durch BAV
Ende 2018	Erste Fahrgastfahrt
Anfang 2019	Erster Einsatz als Doppeltraktion
Anfang 2019	Erster Einsatz auf der Linie S9
bis Ende 2019	Lieferung und Inbetriebsetzung von Worbla 04–14
2020	Alle Mandarinli durch Worblas ersetzt

* Terminänderungen vorbehalten



Fahrgäste aus dem Worblental begutachten das Worbla-Holzmodell in Bussnang

Worbla auf einen Blick

- Acht Einstiegstüren für schnellen Fahrgastwechsel
- Niederflureintritte an allen Türen
- Tür-Leuchtmelder (Countdown)
- Türsensor für «handsfree»-Eintritt
- Übersichtliche Plattformen
- Durchgehend begehbar
- Moderne Fahrgastinformation
- Indirekte Beleuchtung
- Grosszügige Multifunktionsabteile
- Hochwertige Materialien
- Erhöhte Viererabteile
- Steckdosen
- Klimaanlage
- Brandbekämpfungsanlage
- Sorgfältige Gestaltung, aussen und im Innenraum
- Weiterentwicklung des erfolgreichen RBS-Triebzugkonzepts



Fahrgäste aus dem Worblental begutachten das Worbla-Holzmodell in Bussnang

Fahrzeugdaten

Bezeichnung:	Be 4/10
Name:	Worbla
Anzahl Fahrzeuge:	14
Sitzplätze 2. Klasse:	130
Stehplätze:	max. 380
Höchstgeschwindigkeit:	100 km/h
Spurweite:	1000 mm
Spannung:	1250 VDC
Achsanordnung:	Bo'2'2'Bo'
Fussbodenhöhe:	400 mm am Einstieg 1000 mm Hochflur
Einstiegbreite:	1400 mm
Fahrzeugbreite:	2650 mm
Fahrzeughöhe:	3980 mm
Fahrzeuglänge:	60 m
Längsdruckkraft:	800 kN
Drehgestellachsstand:	2000 mm Motordrehgestell 2150 mm Laufdrehgestell
Triebraddurchmesser, neu:	770 mm
Laufbraddurchmesser, neu:	770 mm
Max. Leistung:	1400 kW
Anfahrzugkraft:	120 kN (140 kN möglich)
Anfahrbeschleunigung:	1.0 m/s ² (1.2 m/s ² möglich)
Kosten:	134 Millionen Franken (inkl. Reserveteile)
Hersteller:	Stadler

Regionalverkehr Bern-Solothurn

Tiefenaustrasse 2, Postfach, 3048 Worblaufen
 Telefon +41 31 925 55 55, Fax +41 31 925 55 66
 info@rbs.ch, www.rbs.ch

blog.rbs.ch



Die neuen Worbla-Züge



Ihr Zug

Der neue Zug für das Worbental ist ein Zug für alle.

Mit den neuen Worbla-Zügen hält das 21. Jahrhundert im Worbental Einzug: durchgehend niederflurige Einstiege, klimatisiert und mit modernster Technik ausgerüstet, beginnt eine neue Epoche auf der Linie S7! Ausserdem: mehr Türen, um die Ein- und Aussteigezeiten kurz zu halten. Damit auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sich gut im Zug bewegen können, wurde das Multifunktionsabteil mit einem Dreierabteil «gekreuzt». So bleibt Platz für Rollstühle, Kinderwagen und Gepäck.



Die erhöhten Viererabteile an den Wagenübergängen eignen sich auch für längere Reisen.

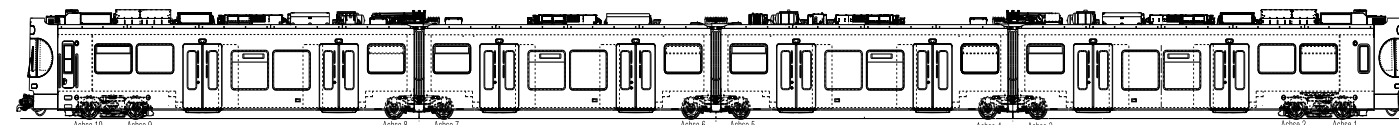
Die Klappsitze im Multifunktionsbereich sind eine hochwertige Neuentwicklung. Hochgeklappt dienen sie als Anlehstütze und bieten Platz für zusätzliche Stehplätze und Gepäck. Die etwas erhöhten Viererabteile bieten Übersicht und ein gemütliches Reisen auch auf längeren Strecken. Der Teppichboden sorgt für ein angenehmes Ambiente. Im ganzen Zug sind Steckdosen angebracht.



Die Klappsitze im Multifunktionsabteil dienen auch als Anlehnhilfe.



Die Dreiersitze lassen Platz für Rollstuhl, Kinderwagen oder Gepäck und für die Zirkulation der Fahrgäste im Zug.



Ihre Ideen

Seit 2014 arbeiten wir gemeinsam mit den Worbentalerinnen und Worbentalern an den neuen Zügen.

Ende 2014

Auf der Ideenplattform Atizo geben Interessierte ihre Ideen für «den S-Bahn-Zug der Zukunft» ein. Fast 700 Ideen kommen zusammen, von denen einige direkt ins Pflichtenheft einfließen. Andere werden mit in die Konzeptphase genommen.

Anfang 2015

Aus den 700 Ideen entstehen weitere Fragen, die in einer Online-Befragung noch einmal den RBS-Fahrgästen vorgelegt werden. Auch diese Ergebnisse fliessen in das Pflichtenheft und die Konzeptphase ein.

2015 bis 2017

Zusammen mit dem Hersteller Stadler wird das Pflichtenheft akribisch durchgearbeitet. Aus dieser Arbeit entsteht eine Maquette, ein Holzmodell im Masstab 1:1.

Juni 2017

Fahrgäste aus dem Worbental besichtigen die Maquette im Stadler-Werk in Bussnang. Ihre Eindrücke sind ein wertvoller Beitrag für die Detailausarbeitung.

August 2018

Der erste Zug wird der Bevölkerung vorgestellt. Eine Auswahl der Ideen von 2014 ist im Zug angebracht.

Ihr Name

«Worbla» ist ein Name von der Region für die Region.

Februar 2018

Der neue Zug, bisher unter dem Projektnamen «die neue S7» bekannt, braucht einen Namen. Wieder wird auf der Ideenplattform Atizo die Suche lanciert. 500 Namensideen werden eingegeben. Viele davon mit einem regionalen Bezug oder in Anlehnung an das Mandarinli. Von «Aaresurfer» über «Bääregondeli», «Clementine» oder den «Worblewind», der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Mai 2018

Die 500 Namensideen werden RBS-intern nach den Kriterien «ansprechend, zeitlos und schlicht», «passend» und «nicht bereits für Züge vergeben» bewertet und auf vier Namen reduziert. «Worbla», «Ronda», «Nemo» und «Metronom» ziehen in die Endrunde ein und werden zur Abstimmung gestellt.

Juni 2018

Die öffentliche Abstimmung läuft fünf Wochen. Über 3000 Stimmen werden abgegeben. Nach langer Führung durch «Nemo» setzt sich schliesslich mit einem grossartigen Endspurt «Worbla» durch. «Worbla» wird alle vierzehn neuen Züge für das Worbental und die Linie S9 schmücken.

i Der Name «Worbla» nimmt Bezug auf das Worbental und den Fluss Worble. Die ursprüngliche Idee war «La Worbla» in Anlehnung an die auf der Linie S8/RE eingesetzten Züge «La Seconda». Der Folienhersteller Worbla AG Ittigen im bekannten Stufenbau wird auch noch einigen bekannt sein. Worbla ist ausserdem der Name eines thermoplastischen Bastelmaterials, welches vor allem in der Cosplay-Szene verwendet wird.